

## Der Bezirk Niederbayern wird Netzwerkpartner

Das Kinder- und Gesundheitsnetzwerk Ostbayern (KiGO) wächst weiter! „Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Bezirk Niederbayern einen weiteren bedeutenden und kompetenten Partner und damit gleichzeitig ein verantwortungsvolles Sprachrohr für unser Netzwerk gewinnen konnten“, betont KiGO-Netzwerkkoordinatorin Ann-Christine Hufen.

So hat Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich (Foto) bereits im Frühjahr den Kooperationsvertrag unterzeichnet. „Als Träger der Kinder- und Jugendpsychiatrie behandeln wir viele jungen Menschen in Niederbayern. Eine Kooperation mit dem exzellenten Team der Kinderklinik bietet sich da ebenso an wie mit den vielen weiteren Partnern, die im Netzwerk aktiv sind. Wir sind froh einen Beitrag leisten zu können“, so Heinrich. Gemeinsam mit zahlreichen weiteren Netzwerkpartnern, wie den Landkreisen Passau, Regen Freyung-Grafenau, Rottal-Inn, der Stadt Passau, den Kinder- und Jugendarztpraxen in der Region, den Rottal-Inn-Kliniken, dem Klinikum Passau, der Landkreis Passau Krankenhaus GmbH, der Kliniken am Goldenen Steig GmbH sowie den Arberlandkliniken und der Fachklinik Schlehreut – und nun eben auch dem Bezirk Niederbayern – verfolgt KiGO eine enge Zusammenarbeit beim Ausbau von präventiven Angeboten von Eltern sowie Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen, Behinderungen, oder auch bei der Betreuung von Familien in schwierigen sozialen Situationen.

Als überörtlicher Träger der Sozialhilfe schafft und unterstützt der Bezirk Niederbayern Einrichtungen in den Bereichen Soziales und Psychiatrie. Dies sind Ausgaben, die knapp 90% des Bezirkshaushalts ausmachen. Sein Engagement ist eng mit dem Wohl der Bürgerinnen und Bürger Niederbayerns verbunden und begründet umso mehr die Teilnahme an unserem Qualitätsverbund ([Bezirk Niederbayern: Bezirk \(bezirk-niederbayern.de\)](https://www.bezirk-niederbayern.de)).

„Herzlichen Willkommen in unserem KiGO-Netzwerk und auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer uns anvertrauten Familien, Kinder und Jugendlichen“, freut sich Hufen sehr auf die künftige Zusammenarbeit.

